

Zweck

In dieser Richtlinie werden die Grundsätze zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch dargelegt und spezifische Elemente beschrieben, die MEDAIR e.V. umsetzt, auch in Form von Anforderungen an seine Implementierungspartner, um Menschen und Gemeinschaften vor sexueller Ausbeutung und Missbrauch zu schützen.

Wer wir sind

MEDAIR e.V. ist eine unparteiische, unabhängige und neutrale internationale humanitäre Organisation, die sich für die Rettung von Menschenleben und die Linderung menschlichen Leids in einigen der entlegensten und in den stärksten zerstörten Regionen der Welt einsetzt. Wir erreichen Menschen in unterversorgten Gemeinden, die von Naturkatastrophen, Konflikten und anderen Krisen betroffen sind. Auf diese Weise helfen wir den Menschen, sich in Würde zu erholen und Fähigkeiten zu entwickeln, um eine bessere Zukunft aufzubauen. Als deutscher Verein ist MEDAIR e.V. ein unabhängiges Mitglied der großen Medair-Familie von humanitären Organisationen, die 1989 in der Schweiz gegründet wurde.

Wer diese Richtlinie befolgen muss

Die Richtlinie von MEDAIR e.V. zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch gilt für alle Mitarbeiter von MEDAIR e.V., Mitglieder des Vereins MEDAIR e.V., des Vorstands, des Beirats, Berater, Auftragnehmer, Freiwillige, Praktikanten, Personen oder Organisationen, die kurz- oder langfristige vertragliche Verpflichtungen haben, wie z. B. Dritte, Lieferanten, Agenten und Implementierungspartner, sowie für alle anderen Personen, die im Namen von MEDAIR e.V. handeln („Vertreter“). Von den Vertretern wird erwartet, dass sie alle Aspekte dieser Richtlinie lesen, verstehen und einhalten. Von unseren Implementierungspartnern wird erwartet, dass sie diese Richtlinie befolgen oder über eine eigene Richtlinie verfügen, die einen gleichwertigen hohen Standard aufweist. Dies wird von MEDAIR e.V. vor dem Abschluss von Unterfinanzierungsvereinbarungen mit den Implementierungspartnern überprüft.

Diese Richtlinie dient dem Schutz aller von MEDAIR e.V. betreuten Personen, insbesondere von Kindern und schutzbedürftigen Erwachsenen, die aufgrund von Behinderung, Alter oder Krankheit nicht in der Lage sind oder sein könnten, für sich selbst zu sorgen und sich vor erheblichem Schaden oder Ausbeutung zu schützen. Im Sinne dieser Richtlinie ist ein Kind (Minderjähriger) eine Person unter 18 Jahren; ein "schutzbedürftiger Erwachsener" ist eine Person ab 18 Jahren, die:

- a) einen besonderen Pflege-, Unterstützungs- oder Sonderbedarf hat und daher Gefahr läuft, von einer anderen Person, die eine Vertrauens- oder Machtposition innehat, misshandelt, vernachlässigt oder geschädigt zu werden; und/oder
- b) in Bezug auf die Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sicherheit, Unterkunft, Wasser, Nahrung, Gesundheitsversorgung) von anderen abhängig ist und aufgrund dieser Abhängigkeit potenziell durch Ausbeutung oder Missbrauch gefährdet ist; und/oder
- c) in einem Arbeits- oder Gesellschaftsverhältnis steht oder Kontakt zu einem anderen Erwachsenen hat, der versucht, seine Autoritäts- oder Vertrauensstellung zu missbrauchen, um ihn zu kontrollieren, zu zwingen, zu manipulieren oder zu beherrschen.

Medair Grundsatzerklärung zu sexueller Ausbeutung und Missbrauch

Medair ist in Ländern tätig, die von Krisen und Konflikten geplagt sind. Unter diesen Bedingungen sind gefährdete Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen und Kinder, der Gefahr von sexueller Ausbeutung und Missbrauch ausgesetzt. Medair hat es sich zur Aufgabe gemacht, menschliches Leid zu lindern. Wir lassen uns von unseren Werten Integrität, Mitgefühl und Würde leiten und verpflichten uns, die Hilfeempfänger vor jeglicher Form von sexueller Ausbeutung und Missbrauch zu schützen. Außerdem setzen wir uns für die Gleichstellung der Geschlechter ein und fördern ein berufliches Umfeld, das frei von sexueller Belästigung und allen Formen sexuellen Fehlverhaltens ist.

Medair verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung. Den Mitarbeitern ist es untersagt, sich an jeglicher Form der sexuellen Ausbeutung, des Missbrauchs oder der sexuellen Belästigung von Personen, insbesondere von Leistungsempfängern, zu beteiligen oder diese zu unterstützen.

Bitte beachten Sie, dass MEDAIR e.V. auch eine Richtlinie zur Verhinderung von Belästigung, einschließlich sexueller Belästigung, eingeführt hat. Von allen Vertretern von MEDAIR e.V. und den Implementierungspartnern wird erwartet, dass sie diese Richtlinie ebenfalls befolgen.

Definitionen

Sexuelle Ausbeutung wird im [Glossar der Vereinten Nationen zu sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch\[Zweite Ausgabe 2017\]](#) definiert als „jeder tatsächliche oder versuchte Missbrauch einer verletzbaren Position, eines Machtgefälles oder von Vertrauen zu sexuellen Zwecken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den finanziellen, sozialen oder politischen Gewinn aus der sexuellen Ausbeutung einer anderen Person“. Dabei kann es sich um sexuelle Handlungen handeln, die im Gegenzug für Waren und Dienstleistungen, Unterkunft, Geld oder Nahrung vorgenommen werden. Aufgrund ihrer oft größeren Verletzlichkeit sind Kinder und Frauen besonders gefährdet.

Sexueller Missbrauch wird im [Glossar der Vereinten Nationen zu sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch\[Zweite Ausgabe 2017\]](#) definiert als "tatsächliches oder angedrohtes körperliches Eindringen sexueller Natur, sei es mit Gewalt oder unter ungleichen oder zwanghaften Bedingungen".

Geschlechtsspezifische Gewalt ist laut dem [Glossar der Vereinten Nationen zu sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch \[Zweite Ausgabe 2017\]](#) ein Oberbegriff, der "in erster Linie verwendet wird, um die Tatsache zu unterstreichen, dass strukturelle, geschlechtsspezifische Machtunterschiede auf der ganzen Welt Frauen und Mädchen dem Risiko zahlreicher Formen von Gewalt aussetzen". Er wird definiert als "Gewalt, die sich gegen eine Person aufgrund ihrer tatsächlichen oder wahrgenommenen Geschlechtsidentität richtet oder sie unverhältnismäßig stark beeinträchtigt [...] dies umfasst Handlungen, die körperlichen, sexuellen oder psychischen Schaden oder Leid zufügen, die Androhung solcher Handlungen, Nötigung und andere Freiheitsentziehungen, unabhängig davon, ob sie im öffentlichen oder im privaten Bereich stattfinden. Während Frauen und Mädchen unverhältnismäßig stark unter GBV leiden, können auch Männer und Jungen zur Zielscheibe werden".

Sexuelle Belästigung wird im [Glossar der Vereinten Nationen zu sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch \[Zweite Ausgabe 2017\]](#) definiert als "... jede unerwünschte sexuelle Annäherung, jede

Bitte um sexuelle Gefälligkeiten, jedes verbale oder körperliche Verhalten oder jede Geste sexueller Natur oder jedes andere Verhalten sexueller Natur, von dem vernünftigerweise erwartet werden kann, dass es eine andere Person beleidigt oder erniedrigt, wenn ein solches Verhalten die Arbeit beeinträchtigt, zu einer Beschäftigungsbedingung gemacht wird oder ein einschüchterndes, feindseliges oder beleidigendes Arbeitsumfeld schafft."

Grundsätze

MEDAIR e.V. ist bestrebt, die [sechs Kernprinzipien der IASC-Task Force \(Inter-Agency Standing Committee\) der Vereinten Nationen](#) zum Schutz vor sexueller Ausbeutung und Missbrauch in humanitären Krisen zu wahren:

- Sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch durch Mitarbeiter humanitärer Organisationen stellen ein grobes Fehlverhalten dar und sind daher ein Grund zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses.
- Sexuelle Handlungen mit Kindern (Personen unter 18 Jahren) sind unabhängig von der örtlichen Volljährigkeit oder dem Alter der Einwilligung verboten. Ein Irrtum über das Alter eines Kindes ist keine Rechtfertigung.
- Der Austausch von Geld, Arbeit, Waren oder Dienstleistungen gegen Sex, einschließlich sexueller Gefälligkeiten oder anderer Formen erniedrigender, entwürdigender oder ausbeuterischer Verhaltensweisen, ist verboten. Dies gilt auch für den Austausch von Unterstützung, die den Begünstigten zusteht.
- Sexuelle Beziehungen zwischen humanitären Helfern (einschließlich aller Vertreter von MEDAIR e.V.) und Hilfeempfängern sind verboten¹, da sie auf einer ungleichen Machtdynamik beruhen. Solche Beziehungen untergraben die Glaubwürdigkeit und Integrität der humanitären Hilfe.
- Wenn ein Mitarbeiter der humanitären Hilfe Bedenken oder einen Verdacht in Bezug auf sexuellen Missbrauch oder sexuelle Ausbeutung durch einen Kollegen hat, unabhängig davon, ob er in derselben Organisation arbeitet oder nicht, muss er diese Bedenken über die etablierten Meldemechanismen der Organisation melden.
- Die Mitarbeiter der humanitären Hilfe sind verpflichtet, ein Umfeld zu schaffen und aufrechtzuerhalten, das sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch verhindert und die Umsetzung ihres Verhaltenskodexes fördert (Ethikkodex von MEDAIR e.V.). Führungskräfte auf allen Ebenen tragen eine besondere Verantwortung für die Unterstützung und Entwicklung von Systemen zur Aufrechterhaltung dieses Umfelds.

MEDAIR e.V. hält sich auch an die folgenden zusätzlichen Grundsätze:

- Bei der Planung der humanitären Hilfe berücksichtigt MEDAIR e.V. im Rahmen des Möglichen die geschlechts- und altersspezifischen Bedürfnisse und Schwachstellen der Hilfeempfänger, wie sie in den [IASC-Leitlinien für Interventionen bei geschlechtsspezifischer Gewalt in humanitären Situationen](#) beschrieben sind.
- Die Begünstigten sollten darüber informiert werden, wie sie Fälle von sexueller Ausbeutung und Missbrauch melden und sich darüber beschweren können.
- Beschwerden über sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch werden ordnungsgemäß untersucht und mit großer Sorgfalt behandelt, um den Beschwerdeführer und die Opfer zu schützen.

¹ Der Grundsatz der IASC Task Force on PSEA in humanitären Krisen lautet hier: "stark entmutigt".

- Drohungen, Demütigungen oder Vergeltungsmaßnahmen jeglicher Art gegen Personen, die Fälle von sexueller Ausbeutung oder sexuellem Missbrauch melden, werden nicht geduldet und führen zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Partnerschaft.
- Beschwerdeführern, die Fälle sexueller Ausbeutung oder sexuellen Missbrauchs melden, wird grundlegende Soforthilfe und Unterstützung gewährt.

Vertreter von MEDAIR e.V., die mit Frauen, Kindern und anderen gefährdeten Gruppen zu tun haben, **müssen stets auf Folgendes achten:**

- Schaffung und Förderung eines Klimas, in dem Selbstgefälligkeit gegenüber sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch nicht toleriert wird und jeder Vertreter zur Verantwortung gezogen wird.
- Sicherstellung einer Kultur der Offenheit, die es ermöglicht, Risiken oder Bedenken anzusprechen, zu erörtern und abzumildern.
- Es muss sichergestellt werden, dass die Mitarbeiter sich untereinander verantwortlich fühlen, damit schlechte Praktiken oder potenziell missbräuchliches Verhalten nicht unbeanstandet bleiben.
- Meldung von Bedenken hinsichtlich des Schutzes von Frauen und Kindern im Einklang mit dieser Richtlinie.
- Wahrung der Vertraulichkeit in Bezug auf tatsächliche oder mutmaßliche Fälle von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch, außer in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie.

Umsetzung der Richtlinie

MEDAIR e.V. setzt sich dafür ein, dass sowohl in den deutschen Niederlassungen als auch im Rahmen der von unseren Implementierungspartnern durchgeführten Programme angemessene Verfahren und Kontrollen vorhanden sind, um sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung vorzubeugen, sie aufzudecken, zu melden und darauf zu reagieren. In den folgenden Unterpunkten wird näher erläutert, wie wir dies erreichen wollen.

Vorbeugung und Erkennung

MEDAIR e.V. ist sich bewusst, dass die Verhinderung von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung Maßnahmen und Wachsamkeit in vielen verschiedenen Bereichen unserer Arbeit erfordert. Die nachstehenden Aufzählungspunkte stellen eine nicht erschöpfende Liste der Anforderungen dar, die MEDAIR e.V. an sich selbst und an seine Implementierungspartner stellt, um sexuellen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung zu verhindern. Wir erwarten von unseren Implementierungspartnern, dass sie sich in jedem dieser Arbeitsbereiche an die Richtlinien für bewährte Praktiken halten, wie sie beispielsweise in der Zusammenfassung bewährter Praktiken des Inter-Agency Standing Committee zu finden sind:

https://interagencystandingcommittee.org/system/files/iasc_summary_of_good_practices_on_psea_and_sha_2019.pdf

Eine weitere nützliche Ressource ist das [Medair Field Programme Toolkit on PSEA](#) (Preventing Sexual Exploitation and Abuse). Dieses Toolkit bietet praktische Anleitungen zu Verhaltensstandards vor Ort, zu Möglichkeiten der Kommunikation und Sensibilisierung für die PSEA-Richtlinie vor Ort, zu den ermittelten Bedürfnissen der Partner in Bezug auf PSEA und zur Einbeziehung der PSEA-Komponente in den Prozess der Personalgespräche.

- **Benennung der Hauptverantwortlichen** - MEDAIR e.V. verlangt von seinen Implementierungspartnern, dass sie in jedem Landesprogramm eine Person als zentrale

Anlaufstelle benennen, die die Hauptverantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinie trägt. Zu dessen Zuständigkeiten gehören:

- Regelmäßige Überprüfung der Risiken von SGBV und SEA im Rahmen des Länderprogramms
 - Sicherstellen, dass alle Mitarbeiter und Freiwilligen über diese Richtlinie informiert sind
 - die Überweisungswege zu dokumentieren und auf dem neuesten Stand zu halten (siehe Anhang 1)
 - Sicherstellen, dass die Manager die Überweisungswege kennen
 - Sicherstellen, dass Mechanismen vorhanden sind, um die Begünstigten über diese Richtlinie und das von den Vertretern von MEDAIR e.V. geforderte Verhalten zu informieren
-
- **Schulung** - MEDAIR e.V. verlangt von allen seinen Vertretern und Mitarbeitern sowie von seinen Implementierungspartnern ein kontinuierliches Schulungsprogramm zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch sowie zu anderen Fragen des Schutzes. Alle neu eingestellten Mitarbeiter sollten innerhalb der dreimonatigen Einarbeitungszeit in Sachen PSEA geschult werden. Das Schulungsmaterial von MEDAIR e.V. zum Thema PSEA macht deutlich, was sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch sind und warum MEDAIR e.V. in dieser Hinsicht keine Toleranz zeigt. Führungskräfte sollten gegebenenfalls an zusätzlichen Schulungen teilnehmen: z. B. Ermittlerschulung, Kinderschutzschulung, Schutzschulung, UN-SEA-Schulungen usw.
 - **Rekrutierung** - Rekrutierungspraktiken, die das Risiko der sexuellen Ausbeutung und des Missbrauchs berücksichtigen, sind ein wichtiger Bestandteil einer starken Richtlinie zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und Missbrauch. Von MEDAIR e.V. und den Implementierungspartnern wird erwartet, dass sie alle angemessenen Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass ungeeignete Personen eingestellt werden. Dazu gehören die Überprüfung und die Durchführung einer Due-Diligence-Prüfung nicht nur bei potenziellen Neueinstellungen, sondern auch bei potenziellen Vertretern, die nicht dem normalen Einstellungsverfahren unterliegen (d. h. Freiwillige, Auftragnehmer und Vertragsarbeiter). Sowohl MEDAIR e.V. als auch die Implementierungspartner sollten im Rahmen des Einstellungsverfahrens ein strenges Prüfverfahren anwenden. Das Medair Field Programme Toolkit zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und Missbrauch empfiehlt, dass bei der Rekrutierung, sofern dies nach nationalem Recht zulässig ist, folgende Punkte berücksichtigt werden sollten
 - Stellen von Fragen zu PSEA und Festhalten der Antworten in einem Protokoll. Beispiele für geeignete Fragen für ein Gespräch finden sich in Anhang 1
 - Verfolgen der Referenzen und Stellen von Fragen an Referenzpersonen zum persönlichen Verhalten, zur Einstellung und zum Verhalten des potenziellen Mitarbeiters (siehe Anhang 2 für weitere Einzelheiten)
 - Systematische Untersuchung von Lücken in der Beschäftigungsgeschichte (da sie ein Hinweis auf Fehlverhalten sein könnten).
 - eine Überprüfung des Strafregisters durchführen, wenn dies nach nationalem Recht vorgeschrieben ist, um zu verhindern, dass ein Bewerber mit einem Strafregistereintrag oder einer Referenz, die auf unethisches Verhalten schließen lässt, eingestellt wird

- Bemühen um ein ausgewogenes Verhältnis von männlichen und weiblichen Mitarbeitern in allen Positionen

Nach der Einstellung eines Mitarbeiters sollte dieser bei seiner Einarbeitung in Anwesenheit der Personalabteilung die Erklärung unterzeichnen, dass er die folgenden Richtlinien von MEDAIR e.V. (oder die entsprechenden Richtlinien des Implementierungspartners) verstanden hat: Ethikkodex, Verhinderung von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung, Verhinderung von sexueller Belästigung und die Richtlinie zum Schutz von Kindern.

- **Überprüfung, Identifizierung und Abschwächung von Risiken** - Die Implementierungspartner müssen eine Reihe von Bewertungen durchführen, die in den Durchführungsleitlinien dargelegt sind. In diesem Zusammenhang wird von den Implementierungspartnern erwartet, dass sie das Risiko der sexuellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs fortlaufend bewerten und für alle festgestellten Risiken Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen. In Anhang 3 sind mögliche Fragen aufgeführt, die zu Beginn der Durchführung eines Programms gestellt werden sollten, um festzustellen, ob das Programm in einem Umfeld durchgeführt wird, in dem ein hohes Risiko für sexuelle Ausbeutung besteht.
- **Arbeitsverfahren** - MEDAIR e.V. erwartet von seinen Implementierungspartnern, dass sie ihre Aufgaben so wahrnehmen und verwalten, dass die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen möglichst wenig allein und eng mit den Mitgliedern der lokalen Bevölkerung zusammenarbeiten.
- **Die möglichen Konsequenzen eines sexuellen Missbrauchs oder einer sexuellen Ausbeutung sind allgemein bekannt** - die Nulltoleranz von MEDAIR e.V. gegenüber sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung bedeutet, dass jeder Vertreter von MEDAIR e.V. oder eines Implementierungspartners, der sich eines solchen Verhaltens schuldig macht, mit schwerwiegenden Konsequenzen rechnen muss, bis hin zu einer möglichen Kündigung des Arbeitsverhältnisses oder des Arbeitsvertrags und gegebenenfalls einer Überweisung an die zuständigen Justizbehörden. Diese Konsequenzen werden in den von MEDAIR e.V. verwendeten Schulungsunterlagen klar kommuniziert.
- **Klare, sichere und reaktionsschnelle Meldemechanismen sind vorhanden und werden der lokalen Bevölkerung wirksam mitgeteilt** - MEDAIR e.V. ist sich bewusst, dass ein klarer, gut kommunizierter, sicherer und reaktionsschneller Meldemechanismus und Richtlinien für die Meldung und Reaktion auf sexuellen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung auch eine wichtige Präventionsmaßnahme darstellt.
- **Sensibilisierung des Personals, der Partner und der lokalen Gemeinschaft** -
 - PSEA-Materialien sollten an Anschlagtafeln ausgehängt werden.
 - Risikobewertungen sollten als Instrument zur Sensibilisierung der lokalen Gemeinschaft genutzt werden.
 - Die zuständigen Mitarbeiter sollten sich den lokalen Netzwerken anschließen, die sich mit PSEA befassen.

Melden und Reagieren

Im Einklang mit unserem Engagement für den [Humanitären Grundstandard \(CHS\)](#) möchte MEDAIR e.V. sicherstellen, dass die von einer Krise betroffenen Gemeinden und Menschen Zugang zu sicheren und reaktionsfähigen Mechanismen zur Bearbeitung von Beschwerden haben und dass Beschwerden willkommen sind und bearbeitet werden. MEDAIR e.V. verlangt daher von seinen Implementierungspartnern die Einrichtung sicherer und vertrauenswürdiger gemeindebasierter Beschwerdemechanismen (Community-based Complaints Mechanisms - CBCMs) für die Meldung von sexuellem Missbrauch und Ausbeutung. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass diese Meldemechanismen den Vertretern von MEDAIR e.V. und den Implementierungspartnern sowie der lokalen Bevölkerung klar mitgeteilt werden und dass alle Vorwürfe der sexuellen Ausbeutung oder des Missbrauchs sowie andere Verstöße gegen diese Richtlinie umgehend gemeldet und verfolgt werden. MEDAIR e.V. verpflichtet sich, den Opfern von sexueller Ausbeutung, Belästigung oder Missbrauch Unterstützung zukommen zu lassen.

Berichterstattung

Von den Implementierungspartnern von MEDAIR e.V. wird erwartet, dass sie sich hinsichtlich der Berichterstattung zu Folgendem verpflichten:

- Eine Richtlinie zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch, die klare Leitlinien für die Mechanismen enthält, mit denen sichergestellt wird, dass Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs oder der sexuellen Ausbeutung gemeldet werden und darauf reagiert wird, vorzuweisen. In den Richtlinien sollten auch die einzelnen Stellen innerhalb des Landesprogramms genannt werden, die Berichte über sexuelle Ausbeutung entgegennehmen. Ein Beispiel für solche Richtlinien sind die [Medair-Programm-Feedback-Richtlinien und -Verfahren](#).
- Sicherstellen, dass in jedem Länderprogramm ein wirksamer Feedback- und Beschwerdemechanismus vorhanden ist und dass der vorhandene Mechanismus auf einer Bewertung beruht, die dem lokalen Kontext und der Kultur Rechnung trägt, um das beste Mittel für eine sichere und vertrauliche Berichterstattung in diesem speziellen Umfeld zu bieten. Bewährte Praktiken finden Sie im [IASC-Leitfaden für agenturübergreifende gemeinschaftsbasierte Beschwerdemechanismen](#).
- Schulung des Personals dahingehend, dass es Anregungen und Beschwerden entgegennimmt und unverzüglich auf Berichte über sexuelle Ausbeutung oder Missbrauch reagiert.
- Schulung des Personals im Hinblick auf die Wahrung der Vertraulichkeit und die Weitergabe sensibler Informationen, wie z. B. Hinweise auf Ausbeutung und Missbrauch.
- Schaffung und Förderung einer Kultur der Selbstanzeige, in der die Opfer ermutigt werden, sich zu melden, indem die Mechanismen zur Meldung von SEA-Opfern durch die Verbreitung von Informationen über Gemeinschaftsplattformen, Sensibilisierungsplakate und anderes Kommunikationsmaterial sichtbar gemacht werden.

Berichterstattung an MEDAIR e.V.

Die Implementierungspartner sollten die Meldemechanismen befolgen und die in der Richtlinie ihrer Organisation angegebenen Kontaktdaten verwenden. Anschuldigungen oder Verdachtsfälle von sexueller Ausbeutung oder sexuellem Missbrauch können jedoch auch direkt an MEDAIR e.V. unter

notify-germany@medair.org gemeldet werden. Die an diese Adresse gesendeten Meldungen werden von zwei Mitgliedern des Vorstands von MEDAIR e.V. entgegengenommen, die sicherstellen, dass die Vorwürfe im Einklang mit dieser Richtlinie behandelt werden.

Die Antwort

MEDAIR e.V. verlangt von seinen Implementierungspartnern, dass sie Meldungen über angebliche oder vermutete Fälle von sexueller Ausbeutung unverzüglich und gründlich untersuchen. Ein Implementierungspartner, dem im Zusammenhang mit den von MEDAIR e.V. unterstützten Programmen mutmaßliche oder vermutete Fälle von sexueller Ausbeutung gemeldet werden, muss MEDAIR e.V. unverzüglich darüber informieren. MEDAIR e.V. berät dann über eine geeignete Vorgehensweise im Einklang mit dieser Richtlinie.

Untersuchung - Die Untersuchung von Verstößen gegen den Ethikkodex von MEDAIR e.V. erfolgt gemäß der Richtlinie zur Untersuchung von und Reaktion auf ethische Verstöße.

Bewährte Verfahren für Untersuchungen (einschließlich der Verpflichtung, ein externes Untersuchungsteam einzusetzen, Hotlines einzurichten usw.) sind in der [Zusammenfassung der bewährten IASC-Verfahren zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung und Missbrauch sowie von sexueller Belästigung und Missbrauch von Entwicklungshelfern](#) aufgeführt.

Überweisungswege - Die Implementierungspartner von MEDAIR e.V. müssen für jeden Einsatzort über einen dokumentierten Überweisungsweg für Opfer von sexuellem Missbrauch oder sexueller Ausbeutung verfügen. Dieses Dokument muss stets auf dem neuesten Stand gehalten werden, um sicherzustellen, dass es nützlich und relevant ist. Die Implementierungspartner müssen sicherstellen, dass die Manager in den Programmen vor Ort über diese Überweisungswege informiert sind. Im Falle eines Vorfalls sollte allen Opfern von sexuellem Missbrauch oder sexueller Ausbeutung ein Überweisungsweg (Anhang 4) zur Verfügung gestellt werden, der zeigt, wie sie Hilfe erhalten können. Die Reaktion sollte auf das Opfer ausgerichtet sein: Es kann sich an eine Einrichtung wenden oder darum bitten, dass ein Kontakt zu einer Einrichtung hergestellt wird, die Hilfe leisten kann. Kein Opfer sollte gezwungen werden, Hilfe in Anspruch zu nehmen, und die Daten betroffener Personen sollten nicht ohne seine Zustimmung an eine Einrichtung weitergegeben werden.

MEDAIR e.V. Task Team für Schutzmaßnahmen

MEDAIR e.V. verfügt über ein ständiges Task-Team für den Schutz der Mitarbeiter, das dafür sorgen soll, dass der Schutz der Mitarbeiter in der Organisation durchgängig berücksichtigt wird und dass alle Fragen des Schutzes wirksam angegangen werden. Das Task Team ist wie folgt aufgebaut:

Vorsitz: Geschäftsführender Direktor Programme

Vorstand: Anlaufstelle für ethische Fragen

Durchführender Partner: Vertreter eines Implementierungspartners vor Ort, z. B. der Landesdirektor eines Programms, das von MEDAIR e.V. finanziert wird.

HR: Personalleiter/Geschäftsführer (mit Verantwortung für HR)

Kommunikation/Medien: Koordinator für Marketing und Kommunikation

Das Safeguarding Task Team hat folgende Aufgaben:

- Überprüfung und Priorisierung von Maßnahmen in Bezug auf alle bereits durchgeführten und geplanten Schutzmaßnahmen (z. B. CHS-Initiativen).
- Wachsamkeit und Verantwortung bei der Ermittlung von Lücken in der Fähigkeit von MEDAIR e.V., PSEA-Maßnahmen umzusetzen. Das Team legt fest und kommuniziert regelmäßig, welche Maßnahmen zur Behebung der Lücken ergriffen werden, von wem und wann.
- Sicherstellen, dass alle Beteiligten volles Vertrauen in die Umsetzung einer wirksamen PSEA-Richtlinie und -Verfahren durch MEDAIR e.V. haben.

Anhang 1 - FRAGEN ZU PSEA IM INTERVIEW STELLEN

Stellen Sie beim Vorstellungsgespräch mindestens zwei der folgenden Fragen (und lassen Sie sich diese beantworten), notieren Sie die Antworten und bewahren Sie sie in der Personalakte des Bewerbers auf, falls dieser eingestellt wird.

- 1) *Warum benötigt eine Organisation wie MEDAIR e.V. einen Verhaltenskodex oder, wie wir es bei MEDAIR e.V. nennen, einen Ethikkodex?*
- 2) *Haben Sie schon einmal für eine Organisation gearbeitet, die einen Ethik-Kodex hatte? Wenn ja, welchen Unterschied hat er für Ihr Selbstverständnis und das Ihrer Arbeit und der Teams, in denen Sie arbeiten, gemacht?*
- 3) *Können Sie uns etwas über Ihre persönliche Motivation erzählen, für MEDAIR e.V. zu arbeiten?*
- 4) *Was wäre der schwierigste Aspekt bei der Umsetzung eines Beschwerdemechanismus?*
- 5) *Was würden Sie tun, wenn Sie "wüssten", dass ein Kollege gegen den Ethik-Kodex von MEDAIR e.V. verstößt? Was würden Sie tun, wenn Sie den Verdacht hätten, dass ein Kollege gegen den Ehrenkodex von MEDAIR e.V. verstößt?*
- 6) *Wie würden Sie eine Diskussion mit den Mitarbeitern über ein Verhalten beginnen, das MEDAIR e.V. in Verruf bringen könnte?*
- 7) *Was würden Sie tun, wenn Sie mit den Regeln für das Verhalten des Personals nicht einverstanden sind oder sich damit nicht wohl fühlen?*

Anhang 2- FRAGEN ZUM PERSÖNLICHEN VERHALTEN, ZU EINSTELLUNGEN UND VERHALTENSWEISEN VON SCHIEDSRICHTERN

Fragen Sie, sofern dies nach nationalem Recht zulässig ist, während eines Gesprächs mit einem Schiedsrichter, ob es disziplinarische Bedenken oder Verfahren in Bezug auf den Bewerber gegeben hat. Wenn es Informationen in den Akten gibt, kann ein Schiedsrichter verpflichtet sein, Ihnen diese Informationen mitzuteilen.

Manchmal ist es schwierig, direkte Fragen zu stellen und direkte Antworten zu erhalten. Dafür kann es eine Reihe von Gründen geben, aber einer der wahrscheinlichsten ist, dass disziplinarische Angelegenheiten nicht mit einem Arbeitnehmer oder ehemaligen Arbeitnehmer besprochen wurden und daher nicht in den Akten stehen und **nicht** in eine Referenzanfrage aufgenommen werden können.

Versuchen Sie also, direkte Fragen zu stellen und sehen Sie, wie weit Sie kommen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass der Schiedsrichter vage bleibt oder etwas zu verbergen hat, dann konzentrieren Sie sich auf diesen Punkt:

Erläutern Sie, dass die Stelle, für die Sie suchen, den potenziellen Kandidaten in Kontakt mit schutzbedürftigen Personen bringen kann oder wird. Jeder, der in extremer Armut lebt und/oder von einer Krise betroffen ist, kann im Verhältnis zu einem Mitarbeiter von MEDAIR e.V. als hilfsbedürftig angesehen werden. Fragen Sie die Referenzperson, ob sie den potenziellen Kandidaten gerne in

dieser Position sehen würde. Sie könnten die Referenzperson fragen, ob sie den Kandidaten in einer solchen Position einstellen würde, oder Sie könnten sie fragen, ob Sie den Kandidaten auf diese Weise einstellen sollten.

Wenn der Kandidat zuvor für eine andere NRO gearbeitet hat und Sie einen Referenten dieser Organisation befragen, fragen Sie ihn unbedingt, ob der potenzielle Kandidat den Verhaltenskodex der NRO eingehalten und gefördert hat.

Fragen Sie eine Referenzperson, ob der potenzielle Bewerber die Werte und Überzeugungen der Organisation, für die er gearbeitet hat, vertritt.

Sie können einen Schiedsrichter fragen, ob sich der Bewerber der örtlichen Gepflogenheiten bewusst war und diese respektieren konnte und/oder ob er in der Lage war, höflich und verständnisvoll zu sein und in einem vielfältigen Team zu arbeiten.

Anhang 3 - RISIKOBEWERTUNG FÜR SEXUELLE AUSBEUTUNG UND MISSBRAUCH

Dieses Instrument soll den Führungskräften der Implementierungspartner von MEDAIR e.V. einen schnellen Überblick darüber verschaffen, ob Schritte unternommen werden sollten, um das Risiko der sexuellen Ausbeutung oder des Missbrauchs von Hilfeempfängern durch Mitarbeiter an allen Programmstandorten zu verringern. Bitte denken Sie daran, dass so etwas in der Branche vorkommt und vorkommen kann und dass MEDAIR e.V. dies nicht toleriert. Die Begehung von sexuellem oder anderweitigem Missbrauch ist ein grobes Fehlverhalten und wird mit größter Strenge geahndet. Vorgesetzte, die Mitarbeiter führen, bei denen dies vorkommt, werden zur Verantwortung gezogen und müssen nachweisen können, dass sie alle Maßnahmen ergriffen haben, um die Risiken zu verringern.

Gebrauchsanweisung:

- i. Verwenden Sie diese Checkliste so früh wie möglich bei Ihren Bewertungen und der Programmdurchführung.
- ii. Vieles kann schon vor der Abreise ausgefüllt werden. Tun Sie dies frühzeitig, um Zeit zu sparen und sich auf den Kontext zu konzentrieren.
- iii. Alle diese Punkte haben das gleiche Gewicht, aber die Gewichtung ist ziemlich willkürlich. Bewerten Sie sich selbst und bewerten Sie dann Ihr Projekt/Programm. Eine hohe Punktzahl wird durch geschulte, sachkundige und erfahrene Mitarbeiter, die befähigt und motiviert sind, gut zu führen und Entscheidungen zu treffen, wahrscheinlich gemildert. Mehr als 50 % Ja-Ankreuzungen sollten als hohe Punktzahl angesehen werden.
- iv. Wenn Sie sich Sorgen über ein Ihrer Meinung nach inakzeptabel hohes Risiko machen, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, Ihre nationale oder regionale AAP-PSEA-Kontaktstelle oder den stellvertretenden internationalen Direktor, der Sie über sexuelle Ausbeutung und Missbrauch beraten kann.

Im Allgemeinen	Ja?
Gebiete mit chronisch unsicheren Verhältnissen	
Orte, an denen es keine oder nur eine schwache Polizei und Justiz gibt (daher hohe Straflosigkeit)	
Orte, an denen es ein großes Machtgefälle zwischen Männern und Frauen gibt	
Orte, an denen es es bekanntermaßen viel geschlechtsspezifische Gewalt gibt, einschließlich häuslicher Gewalt und sexueller Gewalt	
Orte, an denen Frauen keinerlei Mitspracherecht haben und im Grunde genommen als Bürger zweiter Klasse angesehen werden	
Orte, an denen es eine große Anzahl von Militärs (welcher Art auch immer) gibt, insbesondere wenn sie undiszipliniert und/oder unbezahlt/unbelohnt sind	
MEDAIR e.V. spezifisch	
schnell eintretende Notfälle, die eine rasche Aufstockung durch MEDAIR e.V. erfordern.	
wenn die vorhandenen Strukturen und Unterstützungsdienste nicht für die Unterstützung operationeller oder groß angelegter Programme geeignet sind	
Orte, an denen wir oder unsere Implementierungspartner über abgelegene Außenstellen mit wenig Aufsicht/Unterstützung durch die Geschäftsleitung arbeiten	
wo ein deutliches "Wohlstandsgefälle" zwischen den Helfern und den Begünstigten besteht	
wenn der begünstigten Bevölkerung die Möglichkeit genommen wird, in Sicherheit und Würde zu leben	
durch Partner arbeiten	
wenn die Mitarbeiter von MEDAIR e.V. oder der Implementierungspartner für längere Zeit von zu Hause, Freunden und Familie entfernt sind, was mit wenig Kommunikation mit Freunden und Familie einhergeht	
hochgradig belastende Situationen - sei es aufgrund von Arbeitsbelastung, schlechten Lebensbedingungen, Unsicherheit, starker Traumatisierung der Begünstigten	
Orte, an denen es eine hohe Anzahl von Haushalten gibt, die von Frauen geführt werden (oder von Kindern geführt werden)	
Orte, an denen die Mitarbeiter der Hilfsorganisationen die Kontrolle über die von den Begünstigten gewünschten und benötigten Ressourcen haben	
wo die Mehrheit unserer Außendienstmitarbeiter entweder weiblich oder männlich ist	

Anhang 4 - Verweisungspfad

Die für das Länderprogramm eines Implementierungspartners benannte Person sollte sicherstellen, dass die Überweisungswege auf dem neuesten Stand gehalten werden und Folgendes umfassen:

SEA/SGBV-Überweisungspfad für:			Landesbüro/Außenstelle	
Dienst	Vermittlungsagentur		Kontaktnummer	E-Mail Adresse
	Name	Standort		
Implementierungspartner Anlaufstelle für Beratung und Verweise				
Implementierungspartner SEA-Kontaktstelle				
Koordinator des Schutzclusters				
Medizinische Versorgung:				
Notfall Verhütung				
HIV und STI Behandlung				
Gynäkologie und Andrologie				
Psychologische Unterstützungsdienste				
HIV-Beratung				
Polizei				
Zugang zum Recht oder Prozesskostenhilfe				
Schutz der Kinder				
Soziale Dienste				
Zuflucht/Safe House				
Zuletzt aktualisiert: Angerufene und überprüfte Nummern				
Nächstes Update fällig: Alle 6 Monate aktualisiert				